



Hufrehe-Behandlung nach Dallmer



Die Vorgeschichte:

Es muss 1974 gewesen sein, als Helmuth Dallmer's Pferd Durban nach einem Ausritt, das letzte Stück Asphaltstraße meidend, auf den Grasstreifen ausweicht.

Die Diagnose: Akute Hufrehe.

Die verordnete Therapie: Starkes Kürzen der Trachten und den „Bolzschen Beschlag“!!

Das Resultat: Durban legt sich sofort in der Box hin, unfähig wieder aufzustehen.

Als sich keine Besserung einstellt, wird Herrn Dallmer klar, dass es nicht gut sein kann, in einen kranken Huf noch je 8 Nägel zu schlagen. Der „Bolzsche Beschlag“ ist für sein Pferd zu einem Horror geworden. Er nimmt eine Zange und entfernt die Hufeisen mit seinen 16 Hufnägeln. Das Pferd entspannt sich sichtlich.

Nach dem Vorbild der Einlegesohlen für Menschen lässt Unternehmer Dallmer von seinem Werkzeugbau entsprechend der Form der erkrankten Hufe eine 15 mm dicke Polypropylen-Platte fertigen, eine 6 mm tiefe Mulde hineinfräsen, so dass ein schmaler Rand stehen bleibt. Zufällig wird vor der Firma die Straße gerade asphaltiert. So füllt Dallmer die Mulde mit warmem, weichem Teer und legt einen kräftigen Kreuzverband an. Die Konstruktion hält und Durban steht wieder auf.

Später wird die Improvisation „Teer“ durch ein Hufpolster ersetzt und Durbans „Einlegesohle“ zu einem kompletten Hufschuh, dem sog. „Cuff“, umgebaut.

Wenige Zeit später entdeckt Helmuth Dallmer an einem Schnittmodell eines Pferdebeins, dass zu seiner Hufrehe-Therapie auch noch Keilplatten gehören, denn durch das sofortige Anheben der Trachten um 2-3 cm durch die Keilsohle, wird die Tiefe Beugesehne entlastet und mit dem Hufpolster die Hufbeinrotation behindert.*

Auf diese Art und Weise hat Dallmer nicht nur durch Beobachtungen und Erfindungen seinem Pferd Durban geholfen, mit dem er später noch so manche Jagd geritten ist, sondern auch ohne Anwendung eines Hufnagels vielen Tausend Pferden Schmerzen erspart und das Leben verlängert.

* wissenschaftlich bestätigt: Dissertation von Patrick Klunder, Berlin: Physikalische Auswirkungen der Trachtenhochstellung am Huf des Pferdes, 2000

Verschiedene Formen der Hufrehe-Behandlung:

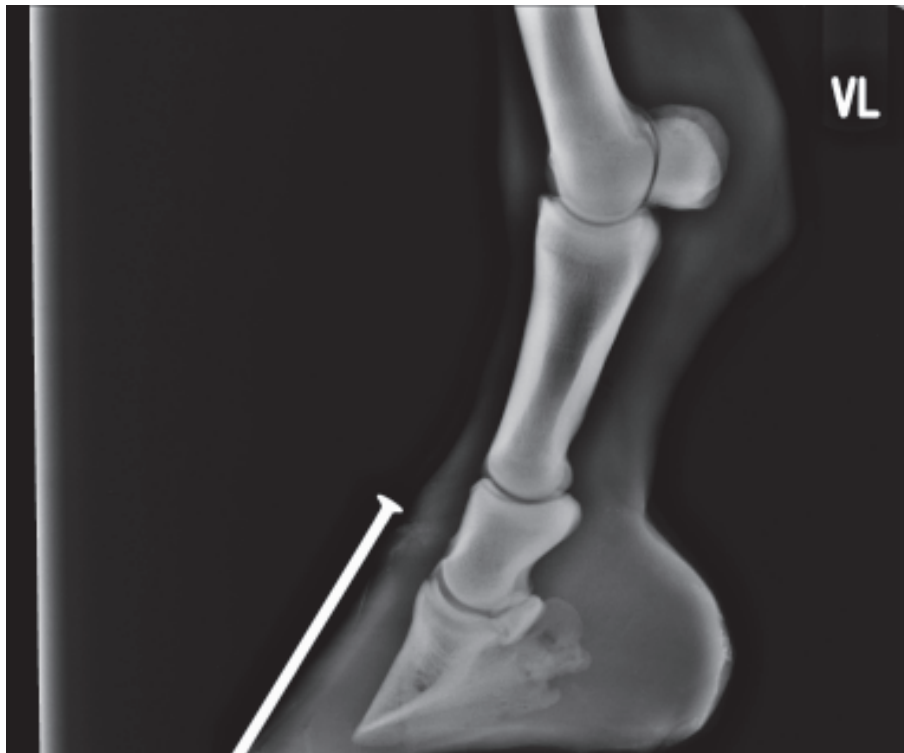
Weltweit ist die Hufrehe-Behandlung noch immer uneinheitlich. So wird manchmal ein „Z-Schnitt“ an der Tiefen Beugesehne operativ durchgeführt. In Australien wird die Tiefe Beugesehne sogar durchtrennt (Tenotomie). Auch kürzen einige Gruppen die Trachten immer noch nach „Bolz“ anstatt sie um 2-3 cm zu erhöhen.

Doch gerade in den letzten Jahren hat sich Dallmer's Methode der Trachtenerhöhung zunehmend durchgesetzt, denn Dallmer's Trachtenkeil mit gewölbter Grundfläche verringert den Zug der Tiefen Beugesehne, und die schonende Therapie mit dem nagellosen, anlebbaren Hufschutz minimiert weitere Schäden an der Blättchenschicht, so dass die Hufnägel in dem kranken Huf völlig überflüssig geworden sind.

Untersuchung einer Hufrehe:

Um den Schweregrad einer Hufrehe einschätzen zu können, müssen vom Tierarzt bestimmte Messungen vorgenommen werden:

- Palmarer Winkel des Hufbeins zur Hufkapsel
- Sohlendicke (unter der Hufbeinspitze gemessen)
- Distanz von der äußeren Hufwand bis zur Oberfläche des Hufbeins
- Hufbeinsenkung im Verhältnis zum Kronsaum
- Trachtenhöhe

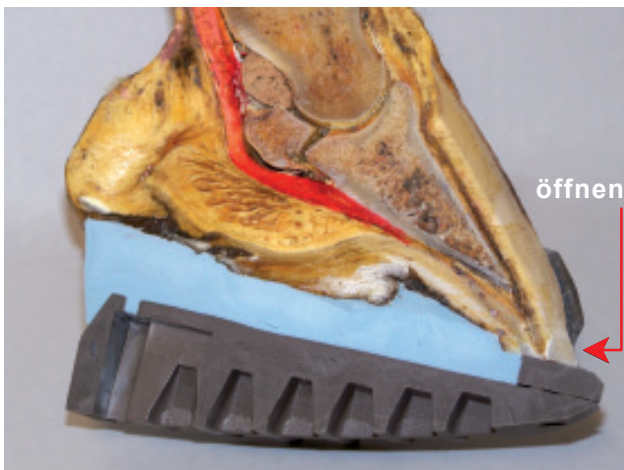


All diese Parameter können von einem qualitativ hochwertigen Röntgenbild abgelesen werden.

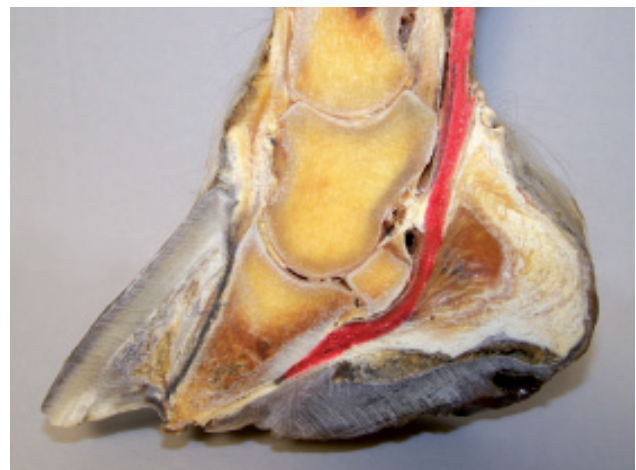
Hufbearbeitung:

Ein zentrales Element der Hufbearbeitung nach Dallmer ist das sofortige Anheben der Trachten (siehe linkes Bild) und dass der Winkel des Hufbeins wieder in einen akzeptablen Bereich gebracht wird. Diese Trachtenerhöhung zusammen mit dem Einsatz der nagellosen Kunststoffschuhe inkl. Keilsohle und dem Polstermaterial machen die Rehebehandlung aus.

Um die alte Stellung wiederherzustellen, die Trachtenkeile schrittweise alle vier Wochen um etwa 2 Grad senken, so dass Muskeln und das übrige Weichgewebe Zeit haben, ohne übermäßige Belastung zu heilen. Hierbei ist es dringend erforderlich mit Röntgenbildern zu arbeiten.



Einleitung der Hufrehe-Behandlung mit DALLMER Rehe-Keil



Hufbeindurchbruch nach Rotation

Das Polstermaterial soll das Sohlengewölbe stützen, und ein weiteres Absinken des Hufbeins behindern. Die Sohle kann durch Abschrauben der Keilplatte vom Tierarzt jederzeit kontrolliert, neu desinfiziert und das Polstermaterial erneuert werden.

Abschließend bitte nie vergessen: Die Schuhwand im Zehenbereich 1-3 cm per Raspel oder Hauklinge öffnen, damit Luft zirkulieren und Flüssigkeit ablaufen kann. Diese Öffnung anschließend vor Stallmist schützen!

Später kann der geklebte Hufschuh durch Erwärmung der Schuhwand mit Fön und Raspeln leicht vom Huf gelöst werden.

Nur in Absprache des Tierarztes Schmerzmittel verwenden!!

Natürlich wünschen wir jedem Pferd, von dieser todbringenden Krankheit verschont zu bleiben. Sollte in den kommenden Jahren aber doch ein Hufrehefall eintreten, wünschen wir uns, dass wir auch die letzten Zweifler von dieser bewährten Behandlungsmethode überzeugen können.

Weiterversorgung nach erfolgreicher Hufrehe-Behandlung:

Wenn das Pferd wieder schmerzfrei ist, die erhöhten Trachten sukzessive erniedrigt wurden und somit die alte Stellung wieder erreicht worden ist, bietet die dynamische Funktion des DALLMER Hufschuhs mit eingelegtem T-Bügel eine überlegene Form der Weiterversorgung. Durch die Bekleidung des Hufes mit dem DALLMER Hufschuh erfährt die Hornkapsel eine bessere Ausdehnung als bei dem Beschlag mit je 8 Hufnägeln.



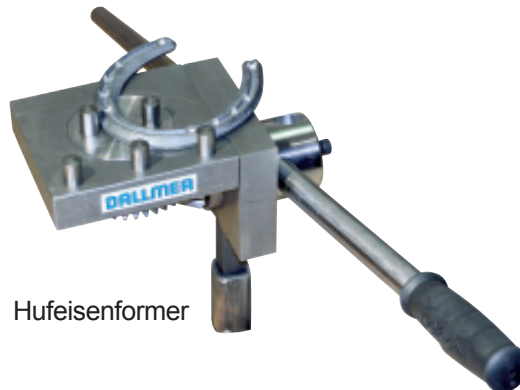
DALLMER Hufschuh
mit T-Bügel-Stahleinlage



DALLMER Cuff mit
verschraubtem Hufeisen

Zusätzlich bietet dieser Hufschuh durch seine breite Kunststoffsohle einen besonderen Sohlenkomfort und eine einzigartige Stoßdämpfung.

Mit Hilfe des DALLMER Hufeisenformers kann die T-Bügel-Stahleinlage sowie auch jedes gängige Hufeisen ohne Erhitzung entsprechend der weißen Linie gebogen werden.



DALLMER Hufeisenformer

Explosionsgefahr, Sicherheit im Straßenverkehr, als auch Kostenbewusstsein führen dazu, dass Hufschmiede den Gasofen nicht mehr mit sich führen dürfen und den Kaltbeschlag durchführen. Hierbei bietet der DALLMER Hufeisenformer eine überzeugende Alternative, mit der man Eisen und Aluminium spielend einfach mit größter Präzision biegen kann.

DALLMER GmbH & Co. KG · Abt. Hufschuhe

Alte Landstr. 3 · D-21376 Salzhausen-Putensen · Tel.: 04172 5100 · Fax: 04172 7294
hufschuh@dallmer.de · www.dallmer.de

Auch aus dem Hause

DALLMER



DALLMER Rehe-Clog



DALLMER Fohlenschuhe



DALLMER Clog